



Donald Tusk, Vorsitzender der Bürgerlichen Koalition, in Warschau, Polen, am 13. Dezember. [STRINGER/ANADOLU VIA GETTY IMAGES]

Hat Deutschland gerade Polen übernommen?

- Richard Palmer
- [22.12.2023](#)

Letzte Woche wurde Polen vom Sorgenkind der Europäischen Union zu ihrem Musterschüler.

Die frühere Regierung unter der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) geriet wiederholt in Konflikt mit Brüssel, Belgien. Das polnische Verfassungsgericht entschied, dass ein Teil des Vertrags über die Europäische Union nicht mit der polnischen Verfassung vereinbar ist. Der Europäische Gerichtshof verhängte gegen Polen eine Geldstrafe in Höhe von 1 Million Euro pro Tag – seine bisher höchste Strafe – und beschuldigte die polnische Regierung der Einmischung in die Justiz. Die PiS-Führer haben von „drastischen Lösungen“ für das europäische Problem gesprochen und mit einem Austritt aus der EU gedroht.

PT_DE

Letzte Woche hat das polnische Parlament Donald Tusk, der bereits Präsident des Europäischen Rates war, zum Premierminister gewählt. Ein EU-freundlicherer Kandidat wäre kaum denkbar.

Aber die vielleicht größte Veränderung war seine Haltung gegenüber Deutschland.

Unter der PiS hat Polen 1,3 Billionen Euro an Reparationen für seine Verluste im Zweiten Weltkrieg gefordert. Im Jahr 2021 beschuldigte der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński Deutschland, „ein deutsches viertes Reich“ schaffen zu wollen, „das auf der Grundlage der EU aufgebaut ist“.

Im September dieses Jahres sagte er der Zeitung *Sieci*, es gebe „deutsch-russische Pläne, Europa zu beherrschen“. Er sagte: „Unabhängig, subjektiv, wirtschaftlich stark, sozial und militärisch, ist Polen ein Hindernis für sie.“ Ein Fernsehspot der PiS zeigte, wie Deutschland versucht, Polen heranzukommandieren, und wie Kaczyński sich dagegen wehrt. Kaczyński warnte auch, dass Deutschland plane, die Ukraine zu verraten, um seine Beziehungen zu Russland wiederherzustellen.

Premierminister Mateusz Morawiecki sagte, Deutschlands Unterstützung für ein vereintes Europa sei „utopisch und daher gefährlich“.

Der polnische Justizminister Zbigniew Ziobro sagte: „Donald Tusk hat immer deutsche Interessen verfolgt, nicht polnische. Deshalb mischen sich die Deutschen so sehr in die polnischen Wahlen ein und beschuldigen uns auf so niederträchtige Weise der Probleme, die sie selbst geschaffen haben, nämlich Millionen von Flüchtlingen nach Europa einzuladen, ohne irgendjemanden zu fragen, und jetzt behaupten sie dreist, das sei unsere Schuld.“

Die neue Regierung ist ganz anders. Der neue Außenminister, Radosław Sikorski, ist berühmt für seinen Ausspruch: „Ich

fürchte die deutsche Macht weniger, als ich anfangs, die deutsche Untätigkeit zu fürchten.“ Als er das letzte Mal im Amt war, gehörte er zu den lautesten Stimmen in Europa, die eine stärkere militärische Führung Deutschlands forderten. Unter dieser neuen Regierung könnte das deutsche Militär zum ersten Mal permanente Militärstützpunkte in Polen einrichten.

Deutschland profitiert eindeutig von der Wahl Tusks. Der ehemalige deutsche Botschafter in Polen, Arndt Freytag von Loringhoven, schrieb: „Deutschland sollte diese Chance nutzen.“ Diese Chancen könnten „eine engere Integration der Streitkräfte und längerfristig eine dauerhafte Verlegung von Truppen nach Polen [im] Interesse beider Seiten“ beinhalten.

Wie hart haben sie gearbeitet, um das zu erreichen?

Die PiS versucht, Polen zu einem der besten Militärs der EU zu machen. Sie will die größte Landstreitkraft in der EU aufbauen und das Doppelte der Mindestausgaben der Organisation des Nordatlantikvertrags für ihr Militär ausgeben. Das Land kauft modernisierte M1A2 Abrams-Panzer und F-35-Kampffjets sowie 1000 ältere Panzer und 600 Artilleriegeschütze aus Südkorea. Das macht Polen für Deutschland zu wertvoll, um es einfach beiseite zu schieben oder aus der EU zu drängen. Stattdessen hat Deutschland ein neues Management eingeführt.

Deutschland und die EU haben hinter den Kulissen hart daran gearbeitet, die PiS aus der Wahl zu drängen – und dabei gegen die EU-Richtlinien verstoßen. Es gibt keine Anschuldigungen, dass Wahlmaschinen gehackt oder Briefwahlen manipuliert wurden. Stattdessen zeigen Deutschlands Bemühungen, Tusk ins Amt zu hieven, die weiche Macht, die es in ganz Europa entwickelt hat. Wenn Sie die öffentliche Meinung über die Medien, die EU und Think Tanks beeinflussen können, brauchen Sie nicht den riskanteren Weg der Wahleinmischung zu gehen.

Die Wahlen vom 15. Oktober brachten kein eindeutiges Ergebnis. Die PiS wurde zwar der größte Block im Parlament, aber es gelang ihr nicht, eine Koalition zu bilden. Stattdessen bildeten Tusk und seine Partei der Bürgerlichen Koalition eine Koalition mit dem Dritten Weg und der Linken. Der Präsident ist jedoch Mitglied der PiS, und die Koalition ist vor allem durch ihre Opposition gegen die PiS geeint – daher die langwierigen Verhandlungen.

Vor und nach den Wahlen vom 15. Oktober behauptete die PiS, Deutschland habe versucht, Tusk ins Amt zu bringen. „Deutschland hat die Opposition der aktuellen Regierung offen unterstützt und eindeutig versucht, das Ergebnis der polnischen Wahlen zu beeinflussen“, sagte die PiS-Abgeordnete Iwona Kurowska.

Ein Skandal in der Nähe von Bohemia

Deutsche Politiker haben seit Monaten versucht, die Polen gegen die PiS aufzubringen. Manfred Weber, Vorsitzender der Europäischen Volkspartei – der größten Fraktion in Europa – sagte, seine Partei baue „eine Brandmauer gegen die PiS auf“ und dass „wir die einzige Kraft sind, die die PiS in Polen ablösen und das Land zurück nach Europa führen kann.“ Er beschuldigte die PiS, „Feinde [zu sein], die bekämpft werden müssen“.

Diese Kritik veranlasste das polnische Parlament, im August eine Resolution zu verabschieden, in der es die „ausländische Einmischung“ in die polnischen Wahlen verurteilte – und dabei Deutschland ausklammerte.

Anfang September wurde der stellvertretende polnische Außenminister wegen des Vorwurfs entlassen, dass potenzielle Migranten mit einer Bestechung von 5000 Dollar ein schnelles polnisches Visum kaufen konnten. Im Jahr 2021 stellte Polen 1 Million Aufenthaltsgenehmigungen für Nicht-EU-Migranten aus, mehr als doppelt so viele wie jedes andere EU-Land. Das war ein echter Skandal – und ein Geschenk an die Feinde der PiS.

Deutschland und die EU haben diplomatische Normen und EU-Regeln verletzt, um das Beste daraus zu machen.

Normalerweise mischt sich die EU vor einer Wahl nicht in nationale Angelegenheiten ein, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass sie versucht, die Waage zu kippen. Diesmal hat sie nur zwei Wochen vor der Wahl eine Debatte über den polnischen Visaskandal angesetzt. Clare Daly, ein Mitglied des Europäischen Parlaments, kritisierte das Europäische Parlament. „Ich bin kein Fan der polnischen Regierung ... aber ich bin auch kein Fan davon, dass dieses Parlament benutzt wird, um die Waage in einem innenpolitischen Wahlkampf zu halten“, sagte sie. „Das ist ein Missbrauch der Position des Parlaments“.

Deutschland schloss sich dem an: Bundeskanzler Olaf Scholz warf Polen vor, die Rhetorik gegen Einwanderer zu instrumentalisieren und gleichzeitig den Migranten selbst die Türen zu öffnen. Die deutsche Regierung machte auf das Problem aufmerksam, indem sie an der normalerweise offenen Grenze zu Polen Kontrollen einführte.

Hat Deutschland die Ukraine „gekauft“?

Polens öffentlich-rechtlicher Sender TVP behauptete, dass „laut inoffiziellen Gesprächen in Brüssel Deutschland und Frankreich der Ukraine angeblich einen schnellen Beitritt zur EU versprochen haben, wenn Kiew hilft, die derzeitige polnische Regierung zu stürzen.“ Ihre Brüsseler Korrespondentin, Dominika Cosić, sagte, Deutschland und Frankreich hätten der Ukraine gesagt, sie könne nur dann EU-Mitglied werden, wenn die Verträge geändert würden – und dass die Änderungen „von Polen blockiert werden“.

Die ehemalige PiS-Premierministerin Beata Szydło reagierte auf die Kommentare: „Ja, die deutschen Behörden konzentrieren sich derzeit auf eine schnelle Änderung der europäischen Verträge, um die EU zu einem föderalen Staat zu machen, in dem die Mitgliedstaaten auf die Rolle von Teilen der Föderation reduziert werden.“

„Ja, die polnische Regierung wird sich der Umwandlung Europas in eine Föderation widersetzen, die nicht einmal von Brüssel, sondern von Berlin aus regiert wird“, fuhr sie fort. „Das ist der Grund, warum deutsche Politiker Polen gegenüber zunehmend offen und aggressiv sind.“

„Kauft Deutschland die ukrainischen Behörden mit dem Versprechen eines schnellen Beitritts zur EU?“, fragte sie. „Das ist möglich. Aber dann wären die ukrainischen Behörden extrem naiv.“

Ein Streit zwischen Polen und der Ukraine spielte eine Schlüsselrolle bei der Niederlage der PiS. Polen hat eine gemeinsame Grenze mit Russland und ist sehr besorgt über die gewaltsame Expansion seines ehemaligen Eroberers. Anfangs war es einer der stärksten Unterstützer der Ukraine.

Dann verschlechterte ein Streit über Getreide die Beziehungen. Als die ukrainischen Häfen am Schwarzen Meer 2022 blockiert wurden, ließ die EU ukrainisches Getreide auf die europäischen Märkte. Dadurch brach der Markt für die polnischen Landwirte, die zu den wichtigsten Wählern der PiS gehören, zusammen. Die polnischen Landwirte unterliegen den EU-Vorschriften, die ukrainischen nicht, so dass sie Getreide zu einem viel niedrigeren Preis produzieren können.

Die Ukraine weigerte sich, auf polnische Bedenken einzugehen, was viele Polen als extreme Undankbarkeit empfanden, nachdem Polen so viel militärische Unterstützung geleistet hatte. Der Vorfall tat der PiS weh: Einige warfen ihr vor, die Landwirte in den Ruin zu treiben, während andere eine stärkere Unterstützung für die Ukraine forderten.

Hat die Ukraine auf Deutschlands Geheiß gehandelt? Alle Anschuldigungen kommen von PiS-Führern oder PiS-nahen Medien, so dass die Beweise nicht schlüssig sind. Aber nur wenige Tage nach der Vereidigung von Tusk wurde der Ukraine offiziell der Status eines EU-Beitrittskandidaten zuerkannt.

Die Ukraine hat ihre Haltung gegenüber Deutschland eindeutig geändert. Früher, in ihrem Krieg mit Russland, hat sie sich gegen Deutschland gestellt. Als der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 2022 Kiew besuchen wollte, sagte ihm der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelenskyy, dass er wegen der Unterstützung seines Landes für Russland nicht willkommen sei. Im vergangenen September forderte Zelenskyy, dass Deutschland einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat der UNO erhält. Das ist eine ziemliche Kehrtwende. Die Ukraine ist eindeutig zu demselben Schluss gekommen wie Polen: Deutschland regiert Europa. Sie braucht verzweifelt die Hilfe Europas und hat beschlossen, Deutschland zu schmeicheln, um sie zu bekommen.

Ein Propagandakrieg

Die TVP hob die Rolle hervor, die deutsche Medien weltweit bei der Bekämpfung der PiS spielen. „Bestimmte Denkfabriken mit Sitz in Deutschland, die nicht unbedingt von Deutschland finanziert werden, wie der German Marshall Fund, scheinen zunehmend deutsche Interessen zu fördern, wobei sie manchmal eine extravagante antipolnische Perspektive einnehmen“, schrieb Daniel Nicolas Foubert.

„Die deutsche Desinformation über Polen ist keine Legende“, sagte er. „Ihre wichtigsten Merkmale sind die folgenden: Sie kehrt historische Narrative um, die für Deutschland ungünstig sind, sie behauptet, dass Polen keine Demokratie ist, und sie reduziert die geopolitische Rolle Polens auf Null.“

Deutschland spielt eine Schlüsselrolle bei der Zensur von Online-Inhalten, indem es sie als Desinformation abstempelt. Axel Springer SE ist ein großer Verlag, der oft eine deutsche Sichtweise vertritt. Ihm gehören viele Publikationen weltweit, darunter *Politico* und *Business Insider*. Axel Springer, der 1985 starb, glaubte an ein starkes Deutschland und ein vereintes Europa. „Kein anderer Mann in Deutschland, vor [Adolf] Hitler oder seit Hitler, hat so viel Macht angehäuft, mit Ausnahme von [Otto von] Bismarck und den beiden Kaisern“, sagte der rivalisierende Verleger Rudolf Augstein. Sein Verlag hat diese Politik fortgesetzt und Tusk stark unterstützt. Diesen Monat krönte er Tusk zum einflussreichsten Politiker Europas und lobte ihn für seinen „Kampf für eine demokratische, moderne, europäische Zukunftsvision“.

Foubert katalogisierte Deutschlands langjährige Erfahrung in der Propaganda. Bis zum heutigen Tag glaubt der Großteil der westlichen Welt, dass der Erste Weltkrieg ein großer Unfall war und der Versailler Vertrag, der ihn beendete, ungerecht gegenüber Deutschland war – trotz eindeutiger Beweise für das Gegenteil. Das ist ein lang anhaltender Sieg der Nazi-Propaganda. Foubert schrieb:

Das vom nationalsozialistischen Deutschland in den 1930er und 1940er Jahren entwickelte Know-how in Sachen Desinformation und Propaganda verschwand nicht einfach mit dem Untergang des Dritten Reichs. Stattdessen überlebten Elemente dieses Know-hows und entwickelten sich nach dem Zweiten Weltkrieg auf unterschiedliche Weise weiter.

Einige Personen, die an den Propagandamaßnahmen der Nazis beteiligt waren, entgingen der Strafverfolgung und setzten ihre Karrieren in verschiedenen Funktionen fort. Dazu gehörten nicht nur hochrangige Persönlichkeiten, sondern auch weniger bekannte Agenten, die ihre Fähigkeiten zur Manipulation von Informationen und der öffentlichen Meinung verfeinert hatten. Ihr Wissen und ihre Techniken, wenn auch oft in subtileren Formen, fanden ihren Weg in verschiedene Kontexte.

Wenn der Regierungschef eines großen europäischen Landes behauptet, Deutschland baue ein Viertes Reich auf, ist das normalerweise eine große Nachricht. Aber wenn polnische Politiker dies tun, werden sie als Spinner und Extremisten abgetan und von den westlichen Medien ignoriert. Das allein zeigt die Macht der deutschen Propaganda.

„Ob durch die Brille des Geschichtsrevisionismus, der Wirtschaftspolitik, der Energiestrategien oder der Beeinflussung von Medien und kulturellen Institutionen – Deutschland hat eine einzigartige und meisterhafte Fähigkeit bewiesen, seine Interessen zu projizieren und den internationalen Diskurs zu beeinflussen“, schloss Foubert. „Die Europäische Union kann als der Höhepunkt der deutschen Bemühungen um die Gestaltung internationaler Narrative und Politiken angesehen werden. Durch die EU kann Deutschland Einfluss ausüben und seine Interessen verfolgen, ohne seine Kontrolle oder seine Absichten offen zur Schau stellen zu müssen.“

All dies zeigt sich in der Rolle Deutschlands bei den Wahlen in Polen. Seine sanfte Macht hat erfolgreich eine Regierung gestürzt, die ihm verhasst war.

Ein wiederbelebtes Imperium

Polens PiS hat die Realität, vor der die *Posaune* seit Jahren gewarnt hat, klar erkannt: Deutschland regiert Europa.

Im August 1950 prophezeite Herbert W. Armstrong, dass „die Welt fassungslos und verblüfft sein wird, wenn sie sieht, wie Deutschland plötzlich zu einer Macht aufsteigt, die Hitler nie erreicht hat – durch einen Zusammenschluss von 10 Nationen in Europa, darunter wahrscheinlich auch einige, die derzeit Marionetten Russlands sind, zu den gigantischen Vereinigten Staaten von Europa. ... Bald werden die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ entstehen, mit Deutschland an ihrer Spitze“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr]).

Kürzlich hat *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seiner Broschüre [Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten](#) geschrieben: „Es wird nicht mehr lange dauern, bis Europa als das Heilige Römische Reich wiedervereintigt sein wird. Es wird von einem sehr selbstbewussten Deutschland angeführt werden.“

Er schrieb auch: „Der historische Plan der Europäischen Union war es, ein gefährliches Deutschland zu kontrollieren. Es ist aber offensichtlich, dass Deutschland die EU kontrolliert!“ Das mag umstritten gewesen sein, als es geschrieben wurde. Heute ist es nicht schwer, Polen zu finden, die dieser Aussage zustimmen.

Herr Armstrong warnte bereits 1945 davor, dass Deutschland an der Spitze einer „Europäischen Union“ wieder auferstehen würde. Gleichzeitig warnte er davor, dass so viele deutsche Nazis „in den Untergrund“ gehen würden. Heute ist das eine bewiesene Tatsache. Historiker haben alle wichtigen Regierungsstellen untersucht und festgestellt, dass sie von Nazis durchsetzt sind. Foubert fügt die Presse und die Propaganda zu dieser Liste hinzu.

Herr Armstrong war den heutigen Nachrichten so weit voraus, weil er sich auf die biblische Prophezeiung verließ.

In Offenbarung 17, 8 wird ein Tier beschrieben, das symbolisch für eine große Weltmacht steht, die „gewesen [ist] und jetzt nicht [ist] und wird wieder aufsteigen“ wird. Dieses Tier existiert, dann verschwindet es – nur um dann „aus dem Abgrund“ aufzusteigen. Man könnte sagen, es kommt aus dem Nichts – aus dem „Abgrund“.

Das letzte, siebte Haupt dieses Reiches wird von 10 Königen beherrscht. „Das siebte Haupt mit seinen 10 Hörnern im 17. Kapitel wird ... die Wiederbelebung des Tieres, des Römischen Reiches, ‚aus dem Abgrund‘ durch die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ oder eine Föderation von 10 europäischen Nationen sein, die innerhalb der Grenzen des alten Römischen Reiches zentriert sind“, schrieb Herr Armstrong.

Dieser Zusammenschluss von 10 Königen ist eindeutig ein militärischer Zusammenschluss. Die Bibel sagt, dass diese Könige „Krieg führen“ werden (Vers 14).

Ist dies das Ende für die PiS? Die biblische Prophezeiung zeigt, dass sie vielleicht noch eine Rolle spielen wird.

Eine religiöse Macht

Viele PiS-Führer sind nach wie vor strikt gegen Deutschland. „Jahre später werden Hitlers Träume ohne die Anwendung von Gewalt [und] ohne den Widerstand der Polen wahr“, twitterte die Verfassungsrichterin Krystyna Pawłowicz, die früher Mitglied der PiS war.

PiS-Abgeordneter Pawel Lisiecki tweetete: „Die Polen haben während des Zweiten Weltkriegs nicht gekämpft und sind nicht gestorben, damit deutsche Truppen wieder ‚dauerhaft‘ in unserem Land stationiert werden können.“

Die PiS kontrolliert immer noch Polens Präsidentschaft. Die neue Koalition ist erbittert zerstritten und wird möglicherweise nicht lange zusammenhalten.

Aber es gibt eine Kraft, die die deutsche Kontrolle über Polen erheblich erleichtern könnte.

Seit Jahren drängt Deutschland auf ein föderales Europa, das seinen Einfluss in der gesamten Region stärken kann. Der Fortschritt war zeitweise sehr langsam. In der *Klar&Wahr* vom Januar 1979 schrieb Herr Armstrong:

Seit 1935 verkünde und schreibe ich, dass die letzte der sieben Epochen des Heiligen Römischen Reiches in unserer Generation kommen wird – die „Vereinigten Staaten von Europa“, die 10 Nationen oder Gruppen von Nationen in Europa vereinen – mit einer Union von Kirche und Staat! Die Nationen Europas streben nach einer Wiedervereinigung. Sie wünschen sich eine gemeinsame Währung, ein gemeinsames Militär und eine einheitliche

Regierung. Sie haben mit dem Gemeinsamen Markt [aus dem später die EU wurde] einen Anfang gemacht. Jetzt arbeiten sie auf eine gemeinsame Währung hin. Doch auf rein politischer Basis waren sie völlig unfähig, sich zu einigen. Es gibt nur einen Weg, wie dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich verwirklicht werden kann – durch die „guten Dienste“ des Vatikans, der Kirche und Staat wieder vereint, mit dem Vatikan an der Spitze und als Herrscher (Offenbarung 17, 1-5).

Im Jahr darauf schrieb er, dass die russische Militärangriff „der Auslöser dafür sein wird, dass sich die Staatsoberhäupter Europas mit dem Vatikan zusammenschließen, um eine ‚UNO von Europa‘ zu bilden. Die Politiker können dies nicht allein tun. Nur mit der Zusammenarbeit des Papstes können sie es tun“.

Die PiS-Partei mag antideutsch sein, aber sie ist sehr pro-katholisch. Eine päpstliche Unterstützung könnte ihr eine ganz neue Sicht auf das Projekt geben.

In vielerlei Hinsicht sieht die PiS wie die Zukunft aus, die die Bibel für Europa prophezeit. Sie wird von katholischen religiösen Überzeugungen geleitet. Sie hat einen „starken Mann“ an der Spitze. Unter der PiS war Jarosław Kaczyński der starke Mann Polens, ohne eine gewählte Führungsposition innezuhaben.

Die deutsche Presse hat die westlichen Medien dazu gebracht, die Partei als autoritär darzustellen. Einiges davon dient dazu, ihren Namen anzuschwärzen, aber es ist auch etwas Wahres dran. Im Jahr 2018 versuchte die PiS, ein Gesetz zu verabschieden, das es Akademikern verbietet, zu behaupten, dass Polen mit den Nazis beim Holocaust kollaboriert hat. Versuche, die Geschichte zu vertuschen, sind immer beunruhigend.

Die PiS mag zurück sein. Aber damit Deutschland ihr erlaubt, zu bleiben, muss die Partei ihre Lektion lernen. Opposition gegen Deutschland kann nicht toleriert werden. Bis dahin wird Deutschland versuchen, die PiS von der Führung in der EU auszuschließen.